

# 150 Jahre Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Autor(en): **Weber, Jack / Kummer, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatbuch Meilen**

Band (Jahr): **49 (2009)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-953963>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

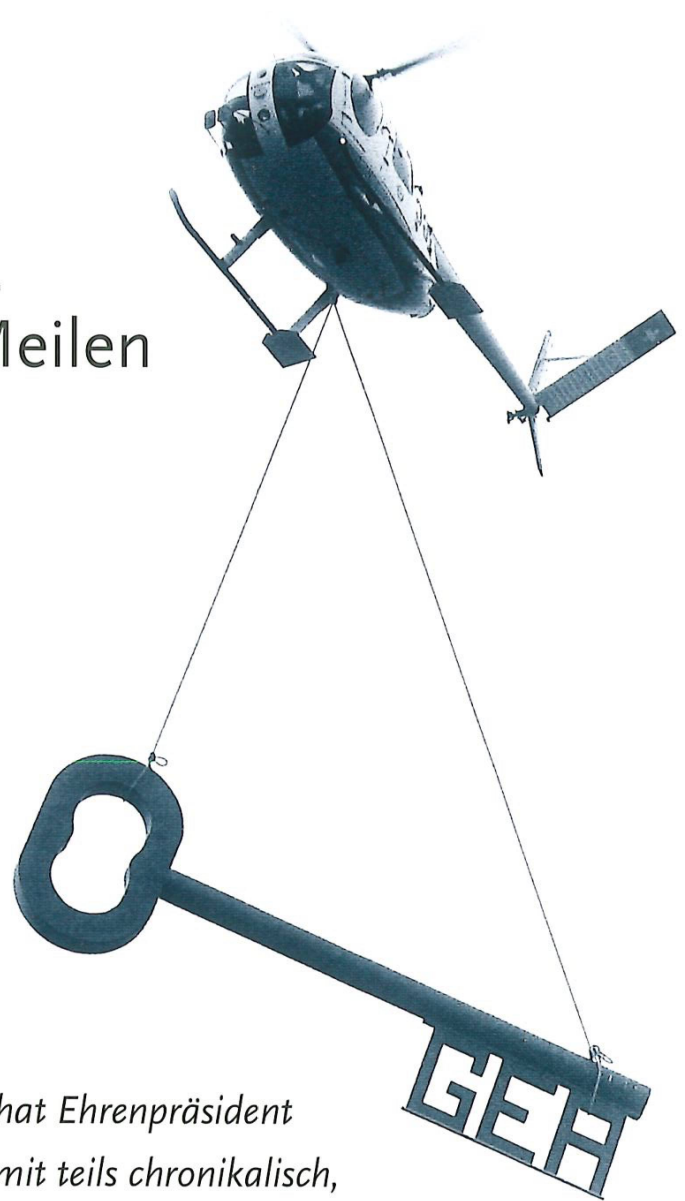
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 150 Jahre Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



*Zur Feier seines 150-jährigen Bestehens hat Ehrenpräsident Jack Weber eine umfangreiche Chronik mit teils chronikalisch, teils thematisch definierten Kapiteln verfasst. Aus dieser Chronik übernehmen wir in gekürzter Fassung das Einleitungskapitel und bringen durch die Redaktion ausgewählte Einzelmeldungen aus den letzten 25 Jahren – meist nahe an der ursprünglichen Formulierung, gelegentlich im Wortlaut, selten völlig neu formuliert, weil zusammengefasst. Die ebenfalls schon von Jack Weber verfasste Geschichte von den Anfängen bis 1985 findet sich im «Heimatbuch Meilen» jenes Jahres.*

**Zur Eröffnung der GEA 76 wird der Schlüssel per Helikopter überbracht.**

**Die Pionierzeit** Die Gründung des Gewerbevereins Meilen erfolgte in einer Zeit interessanter politischer und wirtschaftlicher Umwälzungen und Spannungen. Die Jahre vor und nach der Schaffung der schweizerischen Bundesverfassung 1848 und der ersten wichtigen Revision derselben 1874 standen im Zeichen der Evolution des demokratischen Gedankens, der in der Französischen Revolution seine europäische Geburt erlebt hatte. Zudem waren die Jahre entscheidend beeinflusst von einer rasanten technischen Entwicklung. Als 1836 im Kanton Zürich die damals obligatorischen Handwerkervereine – die Zünfte – aufgelöst wurden, kümmerte sich kein Mensch mehr um die Ausbildung und die Prüfung der jungen Handwerker. Durch das Aufkommen der Industrie und ihre neuen Arbeitsmethoden sahen sich Handwerk und Gewerbe bedroht. Sie konnten sich nur am Leben erhalten, wenn sie durch intensive Schulung mit der Zeit Schritt zu halten vermochten. In der Gründungsurkunde des Kantonalen Gewerbeverbandes von 1854 ist denn auch festgehalten, es sei eine Ordnung zu schaffen zur Ausbildung des handwerklichen Nachwuchses. Gewerbeschulen seien zu gründen und in- und ausländische Industrieausstellungen genau zu verfolgen. Dazu seien inländische Produkte durch entsprechende Massnahmen zu schützen.

**Gründung von Verein und Gewerbeschule:** Einige Gewerbetreibende aus Meilen nahmen laut den frühen Akten des Kantonalen Gewerbeverbandes schon vor der Gründung des selbständigen Gewerbevereins Meilen immer wieder an den Versammlungen des Kantonalen Gewerbeverbandes teil. Diese waren es denn auch, die den Anstoss zur Gründung eines Gewerbevereins Meilen gaben. Die Gründungsversammlung im November 1859 war zweifellos sehr gut und gründlich vorbereitet, 60 Mitglieder fanden sich zu diesem Anlass ein. Zuerst wurden die Vereinsstatuten genehmigt und der Vorstand beauftragt, sofort die Organisation einer Handwerks- und Gewerbeschule an die Hand zu nehmen. Dieser arbeitete sehr rasch: Die Schulordnung konnte im Dezember 1859 herausgegeben werden und die Eröffnung der Schule über die Jahreswende erfolgen. Unterzeichnet war die Schulordnung vom damaligen ersten Präsidenten des Gewerbevereins Meilen, Ingenieur J.J. Näf, und dem Aktuar, J. Brup-

bacher. (Im «Heimatbuch Meilen» hat Walter Weber 1976 die Geschichte der eben in jenem Jahr aufgehobenen Gewerbeschule Meilen minutiös geschildert.)

Im ersten Jahrhundert waren die Mitglieder des Gewerbevereins ausschliesslich Handwerker, Ladenbesitzer fehlten. So findet man im Jahre 1860 unter den 62 Mitgliedern nicht weniger als 12 Schuster, 5 Schneider, 5 Küfer, 2 Goldschmiede, 1 Kürschner, 1 Kupferschmied, 1 Färber und 1 Glaser. Welche Bedeutung der Gewerbeverein in der Gemeinde einnahm, geht aus der Liste der Ehrenmitglieder von 1861 hervor. Dazu waren bereits nach einem Jahr Existenz ernannt worden der Ortspfarrer, Rudolf Fay, ebenso Lieutenant Saurenmann, Hauptmann Fierz, Dr. Kleiner, Kommandant Weinmann sowie Gemeindeammann Wettstein. Der Kantonale Gewerbeverein würdigte 1863 die erfolgreiche Arbeit in Meilen mit der Durchführung seiner Delegiertenversammlung im Hotel Löwen. Diese Versammlung wählte auch gleich den Meilemer Gewerbevereinspräsidenten, Ingenieur J.J. Näf, in den kantonalen Vorstand. Zwei weitere Gewerbetreibende aus Meilen wurden zu kantonalen Rechnungsrevisoren bestimmt.

**Gründung der Leihkasse:** In die Anfangszeit gehörte die 1865 auf Anstoss des Gewerbevereins Meilen gegründete Leihkasse Meilen-Herrliberg. Welch grosse Bedeutung dieser Gründung von Seiten des Gewerbes beigemessen wurde, zeigt sich daraus, dass 14 Mitglieder zusammen 85 Aktien à Fr. 50.– zeichneten, und die GV beschloss, das ganze Vereinsvermögen zur Aktienzeichnung zu verwenden. Bereits nach dem ersten Jahr seit Bestehen dieser Leihkasse erhielten die Aktionäre 4% Jahreszins. Das Protokoll hält fest, ein Freund volksfreundlicher und gemeinnütziger Bestrebungen habe die Gründungskosten durch eine Vergabung an den Verein gedeckt. (Die Leihkasse wurde 1924 von der Schweizerischen Volksbank übernommen, die erst in der jüngeren Vergangenheit in der Credit Suisse aufging.)

Es ist nicht möglich, über die ersten Jahre des Vereins detailliert Bericht zu erstatten, ist doch das erste Protokollbuch von 1859 bis 1880 verschwunden. Ab August 1880 sind – natürlich in alter deutscher Schrift – im «2. Protokoll-Buch des Handwerks-Vereins Meilen-Herrliberg» genauere Aufzeichnungen vorhanden. Auffallend sind

die sich regelmässig in kurzen Abständen folgenden Vorstandssitzungen, die im Thurnus, meistens abends, im «Sternen», «Rössli» oder im Feldner «Christoffel» stattfanden, während für die Generalversammlungen der Sonntag herhalten musste. Insgesamt erging es dem Gewerbeverein Meilen nicht besser als anderen Vereinen: Nach dem Gründer-Elan, das heisst, nachdem die ersten Ziele, die Gewerbeschule und die Leihkasse, erreicht waren, nahm das Interesse der Gewerbetreibenden offensichtlich ab. Die Mitgliederzahlen sanken und erreichten ihren Tiefststand im Jahre 1889, als dem Verein nur noch 22 Gewerbler angehörten. (Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde es dann wieder wesentlich besser.) Mehrmals konnte dieses oder jenes Geschäft an den Versammlungen mangels Beteiligung nicht erledigt werden und musste auf ein späteres Datum verschoben werden. An der GV vom 27. Mai 1894 war es nicht möglich, die Rechnung abzunehmen, da diese aus unerklärlichen Gründen einfach verschwunden war.

Ein besonderes Ereignis war jeweils der Besuch von Ausstellungen. Dies geht zum Beispiel aus dem Bericht zum Besuch der Landesausstellung 1883 in Zürich hervor. Das besondere Vergnügen bestand darin, dass man diese gemeinsam im Pferdewagen besuchte, und zwar ohne Frauen. Man wollte diesen Tag unbeaufsichtigt verbringen und nicht unter dem Pantoffel stehen – so steht's im Protokoll. Nach der Ausstellung besuchten die Gewerbler den Zirkus und einige Wirtschaften, mussten dann aber ohne Licht heimfahren, weil in der Zwischenzeit die Lampen gestohlen worden waren. Zur Landwirtschaftsausstellung in Uster begab man sich 1891 gemeinsam zu Fuss.

Auf Anregung des Schreinermeisterverbandes sprach man im selben Jahr über die Notwendigkeit von Vierteljahresrechnungen. Es wurde beschlossen, den Mitgliedern zu empfehlen, für neue Arbeiten gleich bei der Ablieferung Rechnung zu stellen und bei Flickarbeiten wenigstens halbjährlich Rechnungen zu versenden. Ein Instrument, das wir heute nicht mehr kennen, war zur Pionierzeit die Arbeitsvermittlung von Wanderburschen. Diese mussten sich beim sogenannten «Controlleur» anmelden, der seinerseits die Wanderburschen jenen Handwerkern zuwies, die ihm eine offene Stelle gemeldet hatten. Doch auch kantonale und eidgenössische Abstimmungen wurden im Schosse des Vereins diskutiert.

**Der HGM 1900 – 1985** Eine ausführliche Geschichte der ersten 125 Jahre des Handwerks- und Gewerbevereins Meilen (HGM) ist, wie erwähnt, im «Heimatbuch Meilen 1985» abgedruckt. An dieser Stelle seien nur ein paar einzelne Daten vermerkt, hauptsächlich über das Auftreten des Vereins nach aussen.

1908 Aufruf an die Bevölkerung, Weihnachtseinkäufe im eigenen Dorf zu tätigen. 1912 Beteiligung an der grossen Gewerbeausstellung. 1926 erste Weihnachtsausstellung. 1929 Erste Versammlung mit Ladenbesitzern als Folge der fahrenden Migros-Läden. 1936 Weihnachtsausstellung. 1941 Die Gewerbeschule wird an die politische Gemeinde abgetreten. 1953 Gewerbeausstellung mit über 50 Ausstellern. 1957/58 erstmalige Herausgabe des Meilemer Telefonbüchleins mit Branchenregister. 1960 Hundert-Jahr-Feier. 1961 erstmaliger Abendverkauf im Dezember. 1964 Erstmalige Stern-Aktion: zusätzliche Sparmarken vor Weihnachten. 1965 Weihnachtliche Gewerbeschau. 1966/1967/1968/1971 Gewerbeschau auf zwei Zürichseeschiffen. 1966 Erstmalige Weihnachtsbeleuchtung. 1974 Erste grosse Gewerbeschau oder -ausstellung GEA 74 mit 80 Ausstellern. 1980 GEA 80 mit 47 Ausstellern. 1982 Werbeauftritt für Meilen als Einkaufszentrum gemeinsam mit der Migros, die im Jahr zuvor ihren MM eröffnet hat. GEA 82 mit 42 Ausstellern und besonders reichhaltigem Unterhaltungsprogramm.

### **Die letzten 25 Jahre**

Die 125. Generalversammlung vom 23. März 1985 im «Löwen» fiel etwas anders aus als die übrigen: Bereits die auf Hochglanzpapier von Mike Länzlinger gedruckte festliche Einladung liess Gutes erwarten. Nach der GV um 16.30 Uhr um 19.00 Uhr gemeinsamer Apéro mit den Ehepartnern, gestiftet von Candido Storni, 20.15 Uhr festliches Nachtessen bei Kerzenlicht und 23.00 Uhr humorvolle Überraschung (Peach Weber), dann Tanz bis in die frühen Morgenstunden. Im Jahresbericht sprach Präsident Jack Weber den Wunsch aus: «Wie wär's, wenn wir Meilen nicht ganz zu einer Schlafgemeinde herabsinken lassen, sondern versuchen würden, vermehrt zusammenzuarbeiten, die Gemeinschaft vermehrt zu pflegen und den Nachbarn nicht nur als kalt rechnenden Konkurrenten, sondern als Mitglied

einer aktiven und damit erfolgreichen Gemeinschaft zu schätzen?» GEA 85, «eine Schau der Superlative» – so betitelt die «Zürichsee-Zeitung» die Meilemer Jubiläums-Gewerbeschau vom 6. bis 9. Juni 1985, eine eigentliche regionale Mustermesse mit nicht weniger als 106 Ausstellern aus Meilen und Umgebung. OK-Präsident Jack Weber durfte illustre Gäste willkommen heissen, so u.a. eine Delegation des Walliser Kurortes Leukerbad mit Gemeindepräsident Otto Loretan samt 5-köpfigem Gemeinderat. Zu ihren Ehren war das Festzelt nicht nur mit Schweizer-, Zürcher- und Meilemer-Fahnen geschmückt, sondern auch mit dem Gemeindewappen von Leukerbad. Der Gemeinderat Meilen unter Präsident Hans Hauser erschien in corpore. Niemand Geringerer als Regierungspräsident Hans Künzi durchschnitt das grüne Band beim Haupteingang. Die Unterhaltung war von auserlesener Qualität – Wysel Gyr war Ehrengast, beste Unterhaltung boten Carlo Brunner mit seiner Ländlerkapelle, die Muulörgeler vom Zürisee unter der Leitung des Meilemers Schorsch Stocker, Peter Zinsli mit seinen Ländlerfründen, der Country-Sänger John Brack, die Dixieland-Gruppe Piccadilly Six, Louis Menar mit seinen Glarner-Buebe und viele andere mehr. Ein extra eingerichtetes Studio des Regionalsenders Radio Zürisee berichtete laufend über die GEA 85. Vier Tage lang strömten Tausende von Besuchern in die Ausstellungszelte und -lokale (Turnhallen und UBS-Tiefgarage). Die Meilemer Lehrlinge bauten als besondere Attraktion ein eigenes Lehrlingshaus.

Die GEA 87 vom 9. bis 11. Oktober war wohl die beachtenswerteste Aktion jenes Jahres. Im Gegensatz zur grossen GEA 85 wurde diese Ausstellung in einem bescheidenen Rahmen in der Turnhalle des Dorfschulhauses durchgeführt, bewusst ohne grosses Unterhaltungsprogramm.

Aus dem Jahresbericht 1990 des Präsidenten Fred Anderegg: «Denken Sie daran, wir alle prägen den Eindruck vom HGM durch unser Auftreten, durch das, was wir produzieren und zum Verkauf anbieten. Ein Grüezi, ein Lächeln, die richtige Antwort oder eine geschmackvolle Osterdekoration bringen Stimmung und animieren die Kunden.» Zum Dauerbrenner Weihnachtsbeleuchtung, wo der HGM mit der Gemeinde einfach nicht weiterkam, äusserte er: «Ein altes Gewerbe-Prinzip ist, den Staatsweg möglichst zu meiden. Wir



GEA 1971/1974/1993

haben lange genug gewartet, Eigeninitiative ist jetzt gefragt!»

Die Detaillisten haben 1991 ihren Kunden mit einer Blumenaktion zum Frühlingsanfang und mit der HGM-Schokolade zum Chlausestag eine kleine Freude bereitet. Zu Weihnachten konnte endlich bei vielen Geschäften eine einfache, aber wirkungsvolle Beleuchtung bewundert werden.

Die Einladung zur 132. GV 1992 präsentierte sich in leuchtenden roten, grünen und gelben Farben des neuen HGM-Signets.

Auf Grund der positiven früheren Erfahrung verteilte der HGM am frühen Morgen des 12. Mai 1992 bei den Bahnhöfen Gipfeli, und zwar 1000 in Meilen und 800 in Herrliberg-Feldmeilen. Die den Pendlern dazu gereichte Papierserviette wies auf die attraktiven Einkaufsmöglichkeiten in Meilen hin.

Vom 24. bis 26. September 1993 fand unter dem Motto «Gemeinsam aktiv erleben» eine weitere GEA im alten Dorfschulhaus statt. Präsidentin des OK war die Apothekerin Heidi Mühlemann, 1990



als erste Frau in den Vorstand gewählt. Die Ausstellung war in sechs Erlebniswelten aufgeteilt: Umwelt/Infrastruktur – Freizeit – Wohnen – Bauen – Essen/Trinken – und Kommunikation/Mobilität. Gegen 120 HGM-Mitglieder stellten ihre Betriebe dem Publikum vor. Leider entsprach der finanzielle Erfolg nicht den Erwartungen.

Kritische und sehr offene Worte gegenüber den Mitgliedern fand Präsident Fred Anderegg im Jahresbericht 1992: «Wir sind ein Heer von Einzelkämpfern. (...) Ich rufe Sie auf, den HGM als das zu sehen, was er ist, nämlich ein Verein, der mit vereinten Kräften etwas erreichen kann.» Ähnlich an einer Arbeitssitzung 1994: «Die teilweise schlechte Resonanz bei den Mitgliedern lässt Zweifel darüber aufkommen über den Zweck des HGM.» Und im abschliessenden Jahresbericht pro 1996 äusserte er: «Wir müssen mehr zulegen als die anderen! Innovation ist notwendig, Innovation heisst auch über den eigenen Schatten zu springen und lieb gewordenen Traditionen abzusagen. Eine Nasenlänge voraus sein bringt mehr als mühsames Hinter-her-Hinken.»

Die Ziele des HGM umriss Präsident Ueli Schlumpf an der GV 1998 wie folgt: «Wir wollen vor allem dafür kämpfen, dass Meilen nicht zu einer Schlafgemeinde verkümmert, wir müssen weiter kämpfen, dass die Aufträge der Gemeinde an das ansässige Gewerbe vergeben werden. Dann soll es doch unser grosses Ziel sein, der Meilemer Jugend Lehrstellen in Meilen anzubieten.»

Die Meilemer Jazztage 1998 waren gekennzeichnet durch ein vom HGM gemietetes Zelt für die eigenen Jazz-Freunde. Wieder ein ge-

#### Das Leitbild des Handwerks- und Gewerbevereins:

##### Der HGM

- wahrt die Interessen der Mitglieder
- präsentiert sich zukunftsorientiert, modern und kompetent
- setzt sich für ein gutes Verständnis zwischen Mitgliedern, Behörden und Öffentlichkeit ein
- pflegt den Kontakt zu Bezirks- und Kantonalverband
- unterstützt eine fortschrittliche Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik im Dorf
- unternimmt Anstrengungen, die Bevölkerung von den attraktiven und erstklassigen Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen im Dorf zu überzeugen
- versucht sich intern auf ein gemeinsames Ziel zu konzentrieren, um nach aussen umso stärker auftreten zu können.

lungener Anlass war am 21. August 1998 der HGM-Ausflug mit dem alten Brauerei-Schiff «Wadim». Die vom Lädeli-OK lancierte Vorweihnachts-Aktion vom 4. bis 6. Dezember war wieder ein voller Erfolg. Ganz andere Töne hörte man nach dem Lehrlingsparcours vom 16. Januar 1999 wegen der schlechten Beteiligung.

Seit 2000 organisiert Ueli Schlumpf anstelle des nicht so erfolgreichen HGM-Apéros HGM-Treffs mit verschiedenen Betriebsbesichtigungen und anschliessendem gemütlichem Beisammensitzen. Der erste fand am 9. Februar 2000 bei Kurt Schneider statt, spätere folgten bei Toyota-Pfenninger, Pumpen-Häny, Elektro-Hardmeier und Auto-Graf.

In der Ausstellung im Ortsmuseum Meilen unter dem Titel «Meilen im Wandel der Zeit» stellten Jack Weber und Dölf Brupbacher den HGM vom 3. November 2000 bis zum 28. Januar 2001 in eindrücklicher Art und Weise vor. Im Internet wurde der HGM auf der Gemeindeseite unter «Industrie und Gewerbe» aufgeführt.

Die Gewerbeschau 2001 unter dem Motto «Meilexpo 01 – Meilenweit einzigartig!» vom 19. bis 21. Oktober war gegliedert in die Gruppen «Lebens(t)räume», «Vom Baum zum Genuss», «Black Box», «Ferienstimmung», «Infrastruktur», «Im Reiche der Sinne», «Wir Lebensverbesserer», «Etwas mit Wasser», «Land und Lüüt», «Formen» und «Rund um die Kirchgasse». Am Eröffnungstag landete HGM-Präsident Ueli Schlumpf mit dem Fallschirm auf dem Festgelände. In seiner Grussbotschaft äusserte OK-Präsident Peter Wettstein: «Wir wollen an unserer Gewerbeausstellung den Besu-

#### Präsidenten seit dem letzten Weltkrieg:

1946–1950	Willi Gisler, Hafnermeister
1951–1952	Paul Kocher, Bäckermeister
1953–1960	Willy Graf, Garagist
1961–1970	Max Baumann, Eisenhandlung
1971–1976	Alex Condrau, Drogist
1977–1979	Roger Meier, Versicherungs-Fachmann
1980–1986	Jack Weber, Immobilien-Treuhänder
1986–1990	Mike E. Länzlinger, Buchdrucker
1990–1997	Fred Anderegg, Bankier
1997–	Ueli Schlumpf, Zimmermeister

#### Aktivmitglieder des heutigen HGM sind neben vielen anderen:

11	Architekturbüros
1	Bäckerei/Konditorei
11	Blumengeschäfte/ Gärtnereien
2	Coiffeurgeschäfte
10	Modegeschäfte
9	Restaurants
7	Schreinereien
4	Unternehmensberater
6	Werbeberater
4	Weinhändler

chern zeigen, dass man in Meilen alles haben kann: von einem breiten Angebot an Konsumgütern über gewerbliche Leistungen bis hin zu Finanz- und Beratungs-Dienstleistungen. Meilen bietet an der Ausstellung alles unter einem Dach!»

Nachdem der HGM sich seit den achtziger Jahren für eine Weihnachtsbeleuchtung unter Beteiligung der Gemeinde eingesetzt hatte, kam diese Beleuchtung auf 30. November 2001 endlich zustande. Dafür musste der HGM den Mitgliederbeitrag von Fr. 200.– auf Fr. 250.– erhöhen. Dennoch gab es eine grosse Kostenüberschreitung. (Die Vorgeschichte ist im HB 1996 auf Seite 56 dargestellt.)

Gelegentlich versuchen die Detaillisten des HGM, gemeinsam die Aufmerksamkeit möglicher Kundschaft auf sich zu ziehen. Unter dem Motto «Wir lassen Sie nicht im Regen stehen» war es 2002 eine Aktion mit Schirmen als Werbegeschenk.

Am Neuzuzüger-Anlass vom 28. September 2002 gab der HGM ein Schöggeli mit HGM-Kleber ab. In jenem Jahr stand die Kassa gut da, da kein Telefonbüchlein mehr produziert wurde. Für die Jazztage vom 16. bis 18. Mai 2003 spendete der HGM Fr. 2000.– und für das Jubiläum von «The Singing Sparrows» vom 20. September 2003 Fr. 300.–. Eine weitere Spende von Fr. 200.– ging an die Jugendmusikschule Pfannenstiel.

2005 verzeichnete die Bänkli-Aktion der Detaillisten einen grossen Erfolg. Die teilweise mit viel Fantasie bemalten und verzierten Holzbänklein vor den entsprechenden Geschäften boten beliebte Sitzgelegenheiten zum Ausruhen und zum Staunen. Anstelle der Gipfeliaktion wurde am 9. Juli eine Glacéaktion durchgeführt. Die erstmals durchgeführte Chropflèèrete mit den Detaillisten zeigte klar auf, dass sich jeder mehr um das Gemeindewohl des Einkaufsortes Meilen bemühen muss.

2007 beschloss der HGM, die Weihnachtsbeleuchtung bis zum Rosengarten weiterzuführen. Die Realisierung wurde dank der Mithilfe des VVM und der Gemeinde möglich.

Der Baurechtsvertrag («nucleus»-Vorlage) fand 2008 die Zustimmung des HGM. Nach der Gemeindeversammlung wurde der HGM gerügt, weil kein Gewerbevertreter ein Statement abgegeben hatte. Immerhin hatte der HGM sich mit Inseraten, Flyers, Plakaten und einem Aufruf an die Mitglieder engagiert. Den vorgesehenen Bau-

stil, den etliche beanstandeten, sah Präsident Ueli Schlumpf nicht als Hinderungsgrund – man solle das Rad der Zeit nicht zurückdrehen: «Denn würden Sie, wie anno dazumal die Weinbauern, zu Fuss oder zu Pferd ins Dorf gehen? Eines wäre sicher, dass dadurch das Parkplatzproblem gelöst wäre!»

Unter dem Traktandum «Vereinsaktivitäten» stellte der Vorstand ein Programm für 2008 zusammen, aus dem folgende Aktivitäten erwähnt seien:

Mittwoch, 13. Februar: Wir gehen ins Fernsehstudio

Dienstag, 15. April: HGM-Treff in Herrliberg unter dem Motto «Mit weniger Kilos leichter leben»

Samstag, 19. April: HGM Generalversammlung «Löwen»

Donnerstag, 15. Mai: HGM-Treff Weinbauer H. Schwarzenbach

Samstag, 24. Mai: Glacé-Aktion; Eröffnung Flaniermeile Kirchgasse

Donnerstag, 5. Juni: HGM-Treff S.+G. Heizzentralen/ 3A-Architekten

Donnerstag, 4. September: HGM-Treff Archimedes + Alltax

Freitag, 21. November: HGM-Advents-Höck mit Überraschung

Sonntag, 30. Nov. Weihnachtsmärt

Für das Jubiläumsjahr 2009 genehmigte die Generalversammlung eine vom Vorstand beantragte und auf drei Jahre beschränkte Beitragserhöhung von Fr. 30.– pro Jahr sowie verschiedene Aktionen: die Gewerbe-Ausstellung 25. bis 26. April 2009 (Meilexpo.09 – vgl. in diesem Heimatbuch die Chronik), eine Jubiläumsschrift von Jack Weber und eine Jubiläumsfeier am 7. November 2009 im «Löwen» (OK-Präsident Beat Hodel).

Zum Schluss eine statistische Angabe: Im letzten Jahrzehnt seiner Geschichte wies der Vorstand immer je einen Handwerker- und einen Detaillisten-Vertreter auf. Seit 2007 gibt es eine eigene Detaillistengruppe. Insgesamt ist der HGM mit über 200 Aktivmitgliedern (wozu noch Ehren- und Freimitglieder sowie Gönner kommen) die grösste entsprechende Vereinigung im Bezirk Meilen.

\* Jack Weber  
ist Ehrenpräsident  
des HGM.